

Daß du uns wahre Besserung mittheilest,  
 Daß du uns vor dem Sünden-Fall behüteest,  
 Daß du uns vor schwerer Anfechtung bewahrest,  
 Daß du uns von Sünden reinigest,  
 Daß du uns die verdiente Straf nachlassest,  
 Daß du uns deine Barmherzigkeit erzeigest,  
 Daß du uns mit deinen Tugenden zierest,  
 Daß du uns mit deinen Wunden heilest,  
 Daß du uns durch deinen Tod lebendig machest,  
 Daß du uns durch dein bitteres Leiden die See-  
 ligkeit schenken wollest,  
 Daß du uns erhören wollest,  
 O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden  
 der Welt, verschone uns, O JESU.  
 O du Lamm Gottes, &c. O du Lamm Gottes, &c.  
 Vatter unser. Ave Maria.

Mir bitten dich, erhöre uns.

## Der neunte Theil / mit nüglichen Wallfarts = Gebettern.

Gebett zum Anfang der Wallfart.

**A**lmächtiger ewiger Gott! ich hab mir vor-  
 genommen jezt eine andächtige Wallfart  
 zu verrichten, dich in deinem H. Tempel zu be-  
 suchen, und anzubetten. In dieser Wallfart be-  
 gehre ich dir zu dienen, und ein absonderlichen  
 Wohlgefallen zu erzeigen; darum wünsche von  
 Herzen, daß ich diesen Gang, u. all mein Gebett  
 auf solche kräftige Weis verrichten könnte, wie  
 die liebe Heilige ihre Wallfarten verrichtet,  
 und

und dir ein  
 haben. I  
 Erfang  
 was ich  
 werde, m  
 keit deine  
 Mutter,  
 men Men  
 ich dir die  
 Engels z  
 der Freud  
 Catholis  
 Seel, zu  
 und zur  
 Wolte G  
 so andächi  
 obarmelde  
 daraus ent  
 der du ma  
 farten gan  
 viel taufe  
 hriülicher  
 gen bist.  
 fehle ich a  
 ich, daß du  
 Wallfart  
 Heil. Eng  
 Mitgefähe

und dir einen absonderlichen Dienst erwiesen haben. Ich vereinige meine Andacht, Gebett, Gesang, Seufzer, Schritt, Schweiß und alles, was ich auf dieser Wallfahrt thun, und leiden werde, mit der Andacht, Gebett und Mattigkeit deines Sohns Jesu Christi, seiner seligsten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menschen. Zugleich mit demselben opfere ich dir diß alles durch die Hand meines Schutz-Engels zu deinen ewigen Lob, zu Vermehrung der Freuden aller Heiligen, zu Erhöhung der Catholischen Kirch, zum Heil meiner armen Seel, zu Erlösung deren Seelen im Fegfeuer, und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Wolte Gott! daß ich diese meine Wallfart also andächtig verrichten könnte, damit all dieser obgemeldte Nutzen in höchster Vollkommenheit daraus entspringen möchte. O Christe Jesu! der du manchesmal nach Jerusalem bist wallfarten gegangen, und in deinem ganzen Leben so viel tausend mühselige Schritt zu Ehren deines himmlischen Vatters, und unseren Heil gegangen bist. In diese deine mühselige Schritt befehle ich all meine Schritt: durch dieselbe bitte ich, daß du mir verleihst diese vorgenommene Wallfahrt fruchtbarlich zu verrichten. Dein Heil. Engel wolle bey mir, und allen meinen Mitgefährten seyn; die Eingebung des Heil.

S

Geistes



Geistes wolle uns zu allen Guten anführen, u. alle Stärke verleihen. So gehen wir dann fort im Nahmen Jesu und Maria, und befehlen uns treulich in den Schutß Gottes und aller lieben Heiligen, Amen.

Gebett zu den sieben Fuß-Fällen Christi.

Vor diesem ersten Bildstock falle ich demütig auf meine Knye, O mein Kreuztragender Heiland! ich verehere allhier den ersten harten Fall, welchen du mit deinem schweren Kreuz thätest. Dann als du achzig Schritt gegangen, sielest du auf dem harten Pflaster so stark nider, daß dir das Blut zum Mund und Nasen heraus schosse. Ach wie schmerzlich war dir dieser Fall! und wie hart verletztest du dein gecröntes Haupt, deine Knye u. Elbogen. Für diesen ersten Fall danke ich dir von Grund meines Herzens, und opfere ihn dir zu Verzeihung meiner so vielfältig begangenen Sünden, demütig bittend durch den Schimpf u. Schmerzen, so du bey diesem Kreuz Fall gelitten hast, ziehe mich aus dem Roth meiner Missethaten, und führe mich durch deinen Kreuz-Weeg auf den Weeg der ewigen Seeligkeit, Amen.

Bey dem anderten Fall Christi.

Vor diesem anderten Bildstock fall ich nun widerum auf meine sündige Knye, und verehere allhier den andern Fall Christi, als ihm  
seine

seine liebe  
trüber  
Fall w  
deiner t  
marces  
du für  
kerest.  
Herzen  
durch de  
Weeg v  
das zw  
dens, so  
gen hat,  
Mitleide  
ten Kreuz  
Be  
So falle  
and  
wertehen  
gethan.  
Kreuz-  
dem drey  
lest, daß  
Weil du  
teit wiede  
Laß weite  
gen die S  
Kreuz mi

seine liebe Mutter begegnete. Gedenke, O betrübter Jesu! was diß für ein erbärmlicher Fall ware, als das Herzbrechende Anschauen deiner traurigen Mutter dein schwaches und mattes Herz mit solchen Leid verwundete, daß du für Ohnmacht mit dem Creuz darnider sinketest. Ich verehere euch alhier, O ihr treueste Herzen Jesu und Mariä! und bitte demütig durch den letzten Abschied, so ihr auf dem Creuzweg voneinander genommen habt; und durch das zweyschneidende Schwerd des Mitleidens, so euere wehemütige Herzen durchdrungen hat, ihr wollet in all meinen Anliegen ein Mitleiden mit mir tragen, und auf meinem letzten Creuzweg mir absonderlich beystehen.

Bey dem dritten Fall Christi.

So falle ich abermal nieder, und verehere andächtig den dritten Fall, wechen mein wertester Heiland mit seinem schweren Creuz gethan. Darum ermahne ich dich, O du armer Creuz-Träger! deines dritten Falls, als du an dem dreyfachen Weg hart über ein Stein sielest, daß dir Mund und Nasen überschosse. Weil du vor grosser Schwachheit nicht kuntest wieder aufkommen, noch den schweren Last weiter zu tragen Kräfte hattest, zwungen die Schergen den Simon, daß er dir dein Creuz müste helfen traagē. Ich begehre dir auch



zu helfen in Tragung deines Creuzes, indem ich alles Creuz, so du mir auflegen wirst, mit Gedult dir nachtragen will. Verleihe mir hierzu deine Göttliche Gnad, und durch diesen deinen dritten Fall verzeihe mir, daß ich so vielmal in Sünden gefallen bin, Amen.

Beÿ dem vierten Fall Christi.

**G**efalle zum viertenmal demütig nieder, und verehere allhier das Geheimnuß des blutigen Schweiß-Tuchs meines HERN IESU Christi. O was für ein grosse Lieb hast du deinem Erlöser erwiesen, liebe reiche H. Veronica! weil du dich öffentlich für seine Jüngerin bekennet, und ihm sein blutiges Angesicht mit einem Schweißtuch abgewischt hast. O mit was für grosser Dankbarkeit hast du, O IESU! diese Lieb angenommen, dieweil du dein verwundtes Angesicht in das Schweißtuch eingedruckt, und uns allen zum Vorbild hinterlassen hast. Ich ehre dich du Blut-fließendes Angesicht meines HERN IESU Christi, und gib dir aus Mitleiden einen herzlichen Kuß, bittend, du wollest dich in solcher Gestalt dem himmlischen Vater zeigen, und deine erlittene Schmerzen für uns arme Sünder aufopfern, Amen.

Beÿ dem fünften Fall Christi.

**N**ahier thue ich abermal einen reumütigen Fußfall, und erinnere dich, mein Creuz-tragen-

tragender Heiland! desjenigen erbärmlichen Falls, so du unter der Gerichts-Pforte thatest. Hier lagest du zum Schimpf und Spott aller Menschen, und war unter allen Volk niemand der sich deiner erbarmete, sondern alle verlachten, verachten und verspotteten dich auf das ärgste, und warfen dich mit Wust und Roth. Ach! wie thäte dir dieser schmerzliche Fall so wehe! und was für tieffe Wunden schnitte dir dieses schimpfliche Gelächter in dein Herz. Ich ehre diesen deinen erbärmlichen Fußfall mit mitleidigen Herzen, und durch denselben bitte ich, reisse mein Seel aus dem schändlichen Roth meiner Sünden, reinige sie mit deinem theuren Blut von allen ihren Mackeln, Amen.

Bey dem sechsten Fall Christi.

**V**or diesem Bildstock halte ich nun mit dir **O** Jesu! die sechste Station, und betrachte mitleidig den sechsten Fall, so du mit dem Creuz thatest. Weil du uach drey hundert acht und vierzig Schritten abermal so schwach wurdest, daß du dich des ohnmächtige Niderfallens nicht erwehren kuntest. Deswegen die Töchter von Jerusalem deine äufferste Noth ansehend selbige mit bitteren Zähren beklagten, und beweinten. Ich beklage auch mit diesen mitleidigen Töchtern deine äufferste Noth, **O** Creuztragender Jesu! ich falle zu dir kniefällig auf



die Erden, begehrend, dich von deinem ohnmächtigen Fall aufzuheben. Ich bitte dich durch diesen sechsten Fall, verzeihe mir, daß ich so oft aus Schwach- und Unwissenheit in die Sünden gefallen bin, und verleihe mir Gnad von denenselben mit allem Eifer aufzustehen, und genugsame Buß zu wirken, Amen.

Bey dem siebenden Fall Christi.

**S**un bey diesem Bildstock falle ich zum letztenmal auf die Erden, und verehere mit größter Andacht denjenige erschrocklichen Fall, so du mein Creuz tragender Heiland! an dem Antritt des Bergs Calvari thätest. Dañ dich allda für Furcht der zukünftigen Marter solche Angst anstlesse, daß du vlötzlich hinsielest, und dich wiederum an deinem H. Haupt, Händen und Knyen erbärmlich verletztest. Ach deines armen Herzens! welches so viel Schröcken u. Ohnmacht müste ausstehen: ach deines franken Leibs! welcher so manchen schmerzlichen Fall mußte leiden. Aus Mitleiden werfe ich mich zu dir auf den Boden, und aus herzlicher Andacht küsse ich den harten Stein, darauf du gefallen bist. Durch diesen hart- und schmerzlichen Fall bitte ich demütiglich, verzeihe mir aus Gnaden, daß ich so vielmal aus lauter Bosheit in die Sünden gefallen, und vorsezlicher Weis in selben verharret bin, Amen.

Demü-

Demü-

du den  
bedrang  
u. Unter  
Thron  
tung leg  
Bitt nie  
Augen g  
nes Her  
hab. D  
fehle ich  
verberge  
gibe es der  
mütigster  
Augen gü  
Herzeng  
Heiland  
du bis in  
ser Gefü  
wied har  
konne mir  
rette mich  
hat. Dur  
bittere C  
dein theur  
Wunden

Demütige Bitt in der Wallfarts-  
Kirchen.

**D**u O Tröster aller trostlosen Herzen, gnadenreichester Jesu! ich arme betrübte u. bedrangte Sünderin erscheine mit aller Demut u. Unterthänigkeit allhier vor deinem Gnaden-Thron, mit tieffester Reverenz und Ehrerbietung lege ich zu deinen Füßen eine demütige Bitt nieder, welche ich mit den Zähren meiner Augen geschrieben, und mit den Seufzern meines Herzens mein so schweres Anliegen erklärt hab. Diß mein Herz brechendes Anliegen befehle ich in dein Blut-fließende H. Wunden, verberge es in deine eröfnete Seiten, und übergibe es deinem durchstochenen Herzen, mit demütigster Bitt, du wollest es mit deinem lieben Augen gütig ansehen, und mit der Lieb deines Herzens wol erwegen. O mein gecreuzigter Heiland! siehe diejenige arme Creatur, welche du bis in den Tod geliebt hast, stecket in so grosser Gefahr, befindet sich in schweren Nöthen, wird hart bedrängt und angefochten; darum komme mir zu Hülff, O liebevoller Jesu! und errette mich aus der Gefahr, so mich umgeben hat. Durch dein hochwürdiges Kreuz, u. deine bittere Kreuz-Marter bitte ich dich; durch dein theures Blut und deine Blut-fließende Wunden ersuche dich; durch all deine Schmer-



zen und schmählichen Tod bitt ich dich, ach errette mich aus gegenwärtiger Noth! und stärke mich in meiner schweren Anfechtung. So lieb dir, O Jesu deine Wunden seynd, und so lieb als dir das Heil meiner Seelen ist, so hoch lasse dir meine gegenwärtige Noth und Anliegen befohlen seyn. Damit du mir mit deiner starken Allmacht zu Hülf kommest, und mit deinem süßen Trost mein betrübtes Herz nach meinen Verlangen tröstest, Amen.

Gebett in der Wallfarts-Kirch einer  
schmerzhaften Mutter Gottes.

**S**ey gegrüßet du Schmerzhaftes Jungfrau!  
In dieser deiner Wallfarts-Kirche, seye mit andächtigen Herzen willkomm geheissen. Aus lauter Lieb und Andacht zu dieser deiner Schmerzhaften Bildnuß bin ich hieher wallfarten gegangen, und erfreue mich, daß ich dein gnadenreiches Bild wiederum zu sehen würdig bin. Dann hier vor selben will ich mein Herz ganz ausgießen, dir all mein Noth u. Anliegen vertraulich klagen. Mein unwürdiges Gebett will ich mit solcher Andacht und Aufmerksamkeit alhier verrichten, damit ich mich in Ewigkeit zu erfreuen habe. So seye dann abermal gegrüßt, O anmütiges Vesper-Bild! seye zu tausendmal geehret, gelobt und gebenedeyt. In grosser Demut meines Herzens  
komme

Komme ich zu dir, und mit gebogenen Knyen er-  
 zeige ich dir Ehr und Reuerenz. O glori-  
 digste Jungfrau! siehe doch gnädig von dem  
 Thron deiner Glory herab, und mit denen Au-  
 gen deiner Mildigkeit schaue mich elende Sün-  
 derin an. Ich weiß dich nirgends besser zu fin-  
 den, als in deiner H. Bildnuß, und weiß auch  
 nicht näher zu dir zu kommen, als eben vor  
 deinem H. Altar. Wann ich dich persöhnlich  
 gegenwärtig hätte, O was für Ehr wolte ich  
 dir erzeigen! O wie demütig wolt ich dir deine  
 H. Fuß küssen! wie freundlich wolt ich dich  
 umfassen! und wie vertraulich wolt ich dich  
 anrufen. Weil ich aber diese Guad nicht ha-  
 ben kan, so will ich dieser deiner H. Bildnuß al-  
 le Ehr erzeigen, welche ich deiner eigenen Per-  
 sohn erzeigete, und will mein Gebett vor dei-  
 ner H. Bildnuß so andächtig verrichten, als  
 wann ich dich persönlich vor meinen Augen ste-  
 hend sehe. Mit betrübten Augen und mitleidi-  
 gen Herzen schaue ich deine H. Bildnuß an:  
 und mit inniglicher Unmütigkeit wende ich die  
 Augen meines Gemüts zu dir in den Himmel  
 hinauf. Ach schaue mich auch mit solcher Lieb  
 und Freundlichkeit an! mit welcher ich deine  
 H. Bildnuß anschau, und dir mit Mitleiden  
 dein mütterliches Herz zu verwunden begehre.  
 Ich erinnere dich, O schmerzhafteste Jungfrau!



derjenigen unaussprechlichen Qual, so du in deinem Mütterlichen Herzen empfandest, als du den zermarterten Leichnam deines verstorbenen Sohns auf deinem Schoos hattest, und seine erbärmliche Gestalt ganz klärlich ansahest. Ach was empfandest dein mütterliches Herz damals! als du alle seine Wunden mit Augen ansahest, mit Händen fühltest, mit deinem Mund geküßtest, und mit deinen Zähnen benetztest. War damals dein Herz nicht von so vielen Wunden durchstochen, als viele Wunden du in sein H. Leichnam sahst? war deine Seel für Mitleiden damals nicht so gar gekränkert, daß sie für Leid vermeinte zu vergehen? mit diesen deinen Leid vereinige ich all mein Leid, und auf diesen deinen Mütterlichen Schoos leg ich alles, was mich an Leib u. Seel betrübet und beschweret. Vor dieser deiner gnadenreichen Vesper-Bildnuß klage ich dir all mein inner- und äußerliches Anliegen, und werde von deinen Augen nicht ehender hinweg gehen, bis ich deine Hülff und Trost verspühre. Dann hier ist der Ort, wo du deine Mütterliche Hülff pflegest zu erzeigen, und alle Betrübte und Nothleidende in denen Nöthen zu trösten. Alhier hast du schon vieler tausend Menschen ihr demütiges Gebett und Anflehen gnädig erhöret, sie durch deine übernatürliche Kraft von ihren geistlich- und

leib:

hlichen  
hab ich au  
Ort geist  
werdest m  
Barmherz  
indrünstig  
aller der  
gebettet h  
werden;  
erhalten,  
würdig br  
ge, sie w  
ohn, und  
den Ehron  
präsidenten  
ren erhalte  
den an die  
Gebett  
freu  
du  
Gnaden  
in deiner  
Bild, un  
Fromme  
beluden u  
gönne ich d  
diesem H.

leiblichen Krankheiten geheilet. Deswegen hab ich auch so grosses Vertrauen auf diesen H. Ort gesetzt, daß ich für gewiß dafür halte, du werdest mich erhören, u. mir bey deinem Sohn Barmherzigkeit erwerben. Ich vereinige mein inbrünstiges Gebett mit dem eifrigen Gebett aller derjenigen, welche jemal in dieser Kirche gebettet haben, und noch in das künftige betten werden; so verhoffe durch die Fürbitt deren zu erhalten, was ich durch mich zu erhalten nicht würdig bin. Ich bitte auch alle Engel und Heilige, sie wollen meine Fürbitter u. Fürsprecher seyn, und wollen mein Anliegen vor dem Gnaden-Thron der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiren, damit ich mein beständiges Begehren erhalte, u. den schweren Last meiner Sünden an diesem gnadenreichen Ort ablege, Am. Gebett in der Wallfarts-Kirchen einer freudenreichen Mutter Gottes.

**D**u wunderthätige Gottes Gebährerin Heil. Jungfrau Maria! was für grosse Gnaden und Wunderzeichen wirktest du hier in deiner H. Kirche in deinem Gnadenreichen Bild, und wie süßiglich ziehest du so manche Fromme und Böse hieher, daß sie dich alhier besuchen und anrufen sollen. O wie herzlich gönne ich dir die Ehr und Diensten, so dir in diesem H. Ort von allerhand geist- und weltlichen



lichen Pilgern erwiesen worden; wie sehr er  
 freuet es mich, daß du allhier von so viel fremd-  
 den und einheimischen Leuten besucht und ange-  
 ruffen wirst. Ich optere dir, O Maria! durch  
 die Kraft des Herzens Jesu alle H. Messen,  
 Beichten, Communionen, Gebetter, Almosen,  
 und gute Werk, so an diesem H. Ort gesche-  
 hen, und bitte demütig, daß du mich in alle  
 dieselbe wollest lassen befohlen seyn, mich ders-  
 selben theilhaftig machen. Weil du keinen be-  
 reuten Sünder, er seye so groß, als er immer  
 wolle, ohne Hülff und Barmherzigkeit laßest  
 hinweg gehen, wie solt es dann möglich seyn,  
 daß du mich allein ganz Trost-los von deiner  
 H. Bildnuß sollest lassen scheiden, und dein  
 mütterliches Herz für mich allein verschließen.  
 So siehe mich dann O mildreichste Jungfrau!  
 mit den Augen deiner mildreichen Gütigkeit an,  
 und erzeige mir dein gewöhnliche Barmherzig-  
 keit, so du keinem bereuerten Sünder jemal ver-  
 saget hast. Tränke meine arme Seel mit der  
 süßen Milch deiner Jungfräulichen Brüsten,  
 umfange sie mit den freundlichen Armen deiner  
 grossen Mildigkeit, und drucke sie mit Mütter-  
 licher Liebe an dein liebreiches Herz. O du  
 Trösterin der Betrübten! tröste mich in mei-  
 ner Trübseligkeit. O du Heilmacherin der  
 Kranken! heile mich an meinen leiblich- und  
 geist-

geistlichen Gebrechen. O Versöhnnerin u. Zuflucht der Sünder! versöhne mich mit Gott, erwerbe mir wahre Verzeihung der Sünden. Behüte auch gnädig mich, und alle mir Unbefohlene vor aller Gefahr und Straf, vor allen leiblich und geistlichen Ubel, vor dem gähnen Tod und ewigen Verdammnuß, in meinem letzten End nimh meine ausfahrende Seel in deine Mütterliche Hand, beschütze sie vor allem Anlauf der bösen Geistern, führe sie in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Gebett in der Wallfahrts-Kirchen  
eines Heiligen.

Geye gegrüßet, O du grosser Freund Gottes! Heil. N. der du in dieser Heil. Kirchen Patron bist, und von den frommen Christen geehret und angeruffen wirst. Siehe! ich bin dir zu Lieb und Ehren hieher gewallet, und vertröste mich, ich werde allhier durch dein Fürbitt Gottes Gnad und Barmherzigkeit erlangen. Dann an diesem Ort hast du schon manchen armen Sünder erhöret, manchen Betrübten in seinen Anliegen getröstet. Deswegē will ich mein Gebett hier mit ganzer Andacht vor dir ausgiessen, und das ganze Anliegen meines Herzens dir vertraulich klagen. Vor deiner H. Bildnuß knye ich mit grosser Demüthigkeit, und erzeige dir in derselben alle gebührende



rende Ehr und Reverenz. Wann ich dich persönlich vor mir stehend hätte, O wie glücklich wolte ich mich schätzen! wie grosse Lieb und Freundlichkeit wolt ich dir erweisen. Weil ich aber dich nicht persönlich haben kan, darum erzeige ich deiner Bildnuß diejene Ehrerbietung, welche deiner hohen Person und grossen Heiligkeit gebührt; und du, O lieber H. N. wollest dich auch also aufnehmen, als wann ich vor deinem Thron im Himmel kniend dir erzeigen thäte. O du mein treuer Fürbitter! vor deiner Heil. Bildnuß biege ich mein Haupt, und grüsse dich abermal mit höchster Freundlichkeit. Lang hab ich verlangt zu dir hieher zu kommen, und nunmehr hat mich die Lieb, so ich zu dir trage, angetrieben mein Verlangen in das Werk zu setzen. Sey so lasse dir dann meine treue Wolmeinung gefallen! und nimh diese meine Wallfahrt zu deinen grossen Ehren an. Ach! wende deine mildreiche Augen von dem hohen Himmel herab, und sehe an, wie demütig ich allhier vor deiner Heil. Bildnuß knye, und wie treulich ich deine Hülff und Fürbitt anruffe. Neige deine liebe Ohren zu meinen unwürdigen Gebett, und lasse alle meine Wort vor dein Angesicht kommen. Ach hilf mir in meinen vielfältigen inner und äusserlichen Beschweruüssen! und erleichtere mir das schwere Anliegen, welches mir

mir mein Herz so sehr drucket. Ich weiß, daß du mir leicht kanst helfen, weil du bey Gott in grossen Gnaden bist, und dir kein billige Bitt abgeschlagen hat. Deswegen thue auch jezund einen Fußfall vor deinem Göttlichen Gnaden-Thron, u. trage ihm die Bitt meines Herzens beweglich vor. Halte inständig an um die Bewilligung in mein Begehren, und weiche nicht ehender von seinem Angesicht hinweg, bis du mein Bitt ausgewürket hast; so will ich dich desto mehr lieben und ehren, und all mein Leben tag mich gegen dir dankbar erzeigen. Ich verlass mich auf deine grosse Treu und Gürtigkeit, und zweifle im geringsten nicht, du wirst mein Gebett erhöret, und vor dem Göttlichen Thron vorgetragen haben. Wofür dir von Herzen Lob und Dank gesagt seye, und dein Heil. Nahm seye von mir und allen Gegenwärtigen höchlich gepriesen, Amen.

Gebett, so du opferest.

**H**öchster himmlischer Vatter! der du in dem alten Gesetz befohlen hast, man solle nicht leer vor dein Angesicht kommen, sondern zu Erkantnuß deiner Gutthaten dir ein Opfer bringen: siehe! ich Arme bringe dir zwar ein kleine Gab, doch aibe ich sie dir aus treuherziger Lieb und Wolmeinung, und begehre dir einen grossen Dienst und Gefallen damit zu erzeigen.



zeigen. Deswegen trette ich mit höchster Ehrerbietung hinzu, und opfere dir aus meiner Armut diese geringe Gab und Opfer. Siehe mein Opfer an, O gütiger Vater! gleichwie du die zwey Heller der armen Wittib hast angesehen; so nimm diese meine Gab mit solchen Gefallen an, gleichwie du die Opfer und Gaben aller deiner lieben Freunden hast angenommen. Ich opfere dir aus reiner Meinung, dir einen Gefallen zu erweisen, und begehre dir hiemit zu erzeigen, daß ich dir wegen deiner vielfältigen Gutthaten den schuldigen Dank abzustatten verpflichtet seye. Ich bin dir zwar viel tausendmal mehr schuldig, ich bitte aber, du wollest mit dieser geringen und schlechten Gab verlieb nehmen, Amen.

Gebett zum Beschluß der Wallfahrt.

**N**un, O allertliebster Gott! hab ich meine Wallfahrt verrichtet, und mein unwürdiges Gebett in dieser H. Kirchen vollendet. So ist nichts mehr übrig, als daß ich dir daselbige bestens anbefehle, und kräftiglich aufopfere. Ich opfere dir deswegen meine ganze Wallfahrt, samt allen, was ich auf dem Weeg und in dieser Kirchen verrichtet hab, ich bitte, du wollest dis alles mit Dank annehmen, und dir wolgefällig seyn lassen. Mit meiner Wallfahrt opfere ich dir auch zugleich die Wallfahr-

ten aller derjenigen, so jemal in diese Kirck gewallet seynd, und ihr Gebett und Opfer allhier verrichtet haben Zu welchen ich alle Wallfarten Christi, der Mutter Gottes, und aller Heiligen einschliesse, samt allen guten Werken, so sie in denselbigen dir zu Lieb verrichtet haben, diese alle in Büschlein zusamm gebunden, opfere u. verehere ich dir durch das Herz Jesu Christi auf die allerkräftigste Weis, zu deiner grössern Ehr und Glori, und zur würdigsten Verehrung deiner allerhöchsten Majestät. Für meine Vergeltung begehre ich anderst nichts, als allein, daß dir dieser mein Dienst gefalle, und du hieraus mögest erkennen, daß ich deine Göttliche Ehr über alles suche zu befördern. Alle Nachlässigkeiten, so ich in dieser meiner Wallfart verrichtet hab, wollest du mir gnädiglich verzeihen, meine demütige Bitt, so ich dir allhier vertraulich vorgetragen hab, gütiglich bewilligen. Wollest mir vor meinem Abschied deinen Göttlichen Segen mittheilen, und mich in dein allerhöchsten Schutz und väterliche Sorg aufnehmen, Amen.

## Der zehende Theil /

mit andächtigen Gebettern

Zu Jesu/ Maria/ und denen Heiligen.